

RANDNOTIZEN

Es sagte...

Norbert Bartsch zur Kostenentwicklung für die sächsischen Baubetriebe:



“Derjenige, der den Auftrag schließlich bekommt, ist am Ende immer der Verlierer, da er nicht mehr in der Lage ist, die Bauleistung tatsächlich kostendeckend zu erbringen.”



Es schrieb...

Sachsens Ministerpräsident, Prof. Dr. Kurt Biedenkopf, zum 5jährigen Verbandsjubiläum:



“Schaut man sich im Freistaat Sachsen einmal um, so liegt es auf der Hand, daß wir auch in Zukunft noch sehr viel investieren müssen. Nicht nur im Straßenbau - wir haben im Bereich des Wohnungsbaus immer noch einen sehr großen Bedarf, so dass das Baugewerbe auch weiterhin einer der wichtigsten Arbeitgeber bleiben wird.

Zu Ihrem Jubiläum wünsche ich Ihnen alles Gute, dem sächsischen Baugewerbe weiterhin eine zufriedenstellende Auftragslage und dem Baugewerbeverband eine gute Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedern.”

(Quelle: Foto: Privat-Archiv K. Biedenkopf)

NACH 5 JAHREN SORGENVOLLER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Steigende Bau- und Lohnnebenkosten lassen schlimmes befürchten - Verband nach 5 Jahren als Interessenvertreter voll angenommen

Der Bau-Boom in Sachsen geht weiter, die Baukonjunktur zeigt weiter aufwärts. Und dennoch hebt der SBV auf seinem Baugewerbetag 1996 wieder den mahnenden Zeigefinger: Ein ungewöhnlich harter Winter hat zu Umsatzausfällen von bis zu 60 Prozent geführt.

Gleichzeitig steigen die Baukosten weiter an, und auch die Lohnnebenkosten wachsen - etwa durch die bauspezifischen Umlageverfahren wie die ULAK. Hinzu kommt, dass die Gewerkschaft in der aktuellen Tarifrunde ein Lohn- und Gehaltsplus von 5 Prozent für die Bauarbeiter fordert. “Das Konjunkturbarometer steht auf Sturm. Die Talsohle liegt noch vor uns”, warnt denn auch



Juni 1996: Mit 2.000 Mitgliedsbetrieben in 34 Innungen ist der SBV in den fünf Jahren seines Bestehens zu einem der größten Arbeitgeberverbände in Sachsen herangewachsen. Zu den Gratulanten gehörte **Fritz Eichbauer**, Präsident des ZDB (nebenstehendes Foto) Er versprach in seiner Rede zur 5-Jahres-Feier, “... den Osten und seine Probleme besser verstehen zu lernen” und “... noch stärker als bisher auf die Sorgen unserer östlichen Mitgliedsverbände ein(zu)gehen...”.



Die Delegierten der Mitgliederversammlung schrieben dem Verband deutliche Forderungen wie den vollen Einsatz für die Senkung der Lohnnebenkosten und für die Verbilligung der bauspezifischen Umlageverfahren ins Stammbuch.

SBV-Präsident Norbert Bartsch. Die Sächsische Staatsregierung indes beschwichtigt: Er sähe zwar “durchaus eine Eintrübung” aber “es wäre verfehlt, von einer Krise zu sprechen”, sagte der Staatssekretär im Sächsischen Innenministerium, Dr. Rüdiger Thiele, in seiner Rede vor den Bauunternehmern in Chemnitz.



1.000 Mitglied im Bürgschaftsservice

Am 18. September 1996 konnte die Firma Uwe Kriesten aus Bernbruch bei Kamenz als 1.000. Mitglied im Bürgschaftsservice des SBV und der VHV begrüßt werden. Herbert Sühning von der VHV (rechts) überbrachte die Urkunde.

